

25.07.2015

Bürgerenergie FRG will weiter die Energiewende

Trotz Gegenwind: Windenergienutzung wird weiter wichtig gesehen – Trend zu regionaler Energiedirektvermarktung statt Einspeise-Ertrag



Vorstandsvorsitzender Hans Madl-Deinhart: Einfühlsam integrierte Windkraftnutzung sind Gebot der Zeit. – Fotos: Schoyerer

Ringelai. Zwei Themen überlagerten die jüngste Vergangenheit: Windenergie erfährt mehr Gegenwind, als für eine Energiewende als sinnvoll erachtet würde. Und die EEG-Rahmenbedingungen verändern sich ebenfalls eher ungünstig dazu. Auf Eigenverbrauch ist immer mehr zu setzen, um beim Strompreis eben zu sparen.

Die Energiegenossenschaft "Bürgerenergie FRG eG" hielt kürzlich ihre dritte ordentliche Generalversammlung in Ringelai ab. Neben den anwesenden Mitgliedern konnte Aufsichtsratsvorsitzender Alexander Muthmann auch Max Riedl vom Genossenschaftsverband Bayern begrüßen.

Der Vorstandsvorsitzende Hans Madl-Deinhart stellte in seinem Tätigkeitsbericht fest, dass sich der Vorstand seit der Gründung im Jahr 2012 inzwischen 43 Mal zu Arbeitssitzungen getroffen habe und das vergangene Jahr stark geprägt war vom geplanten Windenergieprojekt am Wagensonriegel bei Frauenau und Spiegelau. Bei zwei Infoveranstaltungen und einer Exkursion zu einem Windpark in Österreich habe man versucht, sachlich über das Vorhaben der Genossenschaft zu informieren und die geforderten Auskünfte für die Gemeinderäte Frauenau und Spiegelau zu liefern. Eine Abstimmung in diesen Räten fand jedoch zunächst nicht statt, in Frauenau wurde Ende April eine Bürgerbefragung durchgeführt. Mit einer Informationsbroschüre und einem Infostand habe man ebenfalls gezielt Auskünfte und Antworten an interessierte Gemeindebürger geben. Der enttäuschend negative Ausgang der Bürgerbefragung in Frauenau hat zur Folge, dass die "Frauenauer"-Hälfte des von den Staatsforsten bereitgestellten Standortes nicht gesichert werden kann. Ob auf der im Gemeindegebiet Spiegelau liegenden Hälfte geplant werden darf ist noch abhängig von der Gemeinderatsentscheidung in Spiegelau. Auch dort will man im September zuerst eine Bürgerbefragung durchführen.

Nach Einschätzung des Vorstandes werde mittelfristig auch in unserer Region durch die globalen Zwänge eine einfühlsam integrierte Windkraftnutzung zum Gebot der Zeit werden. Madl-Deinhart bedankte sich bei allen Aufsichtsräten und Mitgliedern, die aktiv mitgeholfen haben und sich in vielfältiger Weise für das Vorhaben eingesetzt haben.

Auch der Jahresabschluss für 2014 wurde vorgestellt. Im Mittelpunkt stand dabei die seit dem Gründungsjahr 2012 betriebene Photovoltaikanlage auf dem Dach der Realschule in Freyung. Sie bringe zuverlässig die geplanten Erträge, jedoch nicht so viel, dass bereits an eine Gewinnausschüttung gedacht werden könne. Man sei deshalb unermüdlich auf der Suche nach weiteren Objekten. Als kleine Entschädigung für die Mitglieder bietet Aufsichtsratsmitglied Dipl.-Ing. (FH) Josef Pauli zwei Seminare zum Selbstkostenpreis an. Bei dem einen kann man lernen, durch bewusstes Handeln im eigenen Haus bis zu 500 Euro an Energiekosten im Jahr einzusparen, beim anderen geht es in drei Doppelstunden um das Optimieren der Heizungssteuerung und -einstellung im Eigenheim. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage der Genossenschaft (www.buergerenergie-frg.de) unter der Rubrik "Informationen – Energieeinsparung".



Aufsichtsratsvorsitzender MdL Muthmann: Er informierte über Personaländerungen im Aufsichtsrat.

Aufsichtsratsvorsitzender Alexander Muthmann informierte, dass die Aufsichtsräte Josef Pauli und Simon Stockinger zur Neuwahl anstehen. Josef Pauli wurde wiedergewählt, Simon Stockinger stellte aus beruflichen Gründen sein Amt zur Verfügung. Teresa Schreib aus Röhrnbach kam neu in den Aufsichtsrat. Sie ist bereits mit der Pflege der Homepage betraut. Der Aufsichtsratsvorsitzende bedankte sich bei Simon Stockinger, der seit der Gründung im Gremium vertreten war, für seine Mitwirkung.



Max Riedl vom Genossenschaftsverband Bayern: Weg von Vergütungen, hin zu regionaler Direktvermarktung

Max Riedl vom Genossenschaftsverband Bayern, der die Bürgerenergie seit der Gründung betreut, sprach über seine Erfahrungen mit Energiegenossenschaften in ganz Bayern. Die Energiewende sei nach wie vor eine wichtige Aufgabe der Genossenschaften, auch wenn die politischen Rahmenbedingungen im Moment sehr bescheiden seien. Es gebe einen klaren Trend, weg von Vergütungen durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz, hin zur regionalen Direktvermarktung. Sowohl bei Photovoltaik-, als auch bei Windkraftanlagen werde die Zukunft in der Direktvermarktung liegen. Auch Projekte zur Energieeinsparung, Energieeffizienz und Energie-Contracting sind schon in einigen Regionen real.

Zum Abschluss konnte der Vorstandsvorsitzende Hans Madl-Deinhart über erste Erfolg versprechende Verhandlungen mit Landrat Gruber über die Beteiligungsmöglichkeit an einem Photovoltaikprojekt des Landkreises berichten, die auf Initiative des Aufsichtsratsvorsitzenden Alexander Muthmann zu Stande kam. Bei erfolgreichem Abschluss will man umgehend die Möglichkeit schaffen, sowohl neue Mitglieder in die Genossenschaft aufzunehmen, als auch Einlagenerhöhungen von Mitgliedern zu ermöglichen.

– pnp

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_freyung_grafenau/freyung/1754783_Buergerenergie-FRG-will-weiter-die-Energiewende.html

© 2014 pnp.de